

Internationales Symposium – Kindheit, Jugend und Gesellschaft X
22. – 24. April 2020, Festspielhaus Bregenz, Österreich



Brain on Speed – in Vielfalt neue Gleichgewichte schaffen.

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Symposien Kindheit, Jugend und Gesellschaft!

Wie wollen wir Menschen auf diesem Planeten leben? Diese Frage stellen junge Menschen in zunehmend skeptischem Ton. Sie verlangen keine philosophischen, vielmehr lebens- und überlebenspraktische Antworten – und treffen in ihren Anliegen durchaus auf Resonanz bei Vertreter*innen der erwachsenen Generationen: Wir suchen nach Lösungen für den sozialen Nahraum, in der Nutzung digitaler Medien, im Ausgestalten von Bildung und Arbeit, im Aufteilen und Nutzen von Ressourcen, in unseren Alltagsroutinen mit ihren sozialen und ökologischen Auswirkungen, vor Ort und weltweit.

Dabei stehen die großen Umwälzungen unserer Zeit in engem Zusammenhang dazu, wie ausgewogen sich unser Innenleben als Einzelne gestalten lässt: Wie resilient wir uns unter hohen Belastungen verhalten können, wie es um unsere mentale Gesundheit bestellt ist. Die Entwicklung unserer Fähigkeit, auch in herausfordernden Lebenslagen umsichtig zu sein, wird zum Schlüssel für ein friedliches Zusammenleben.

Mit unserer Veranstaltung fokussieren wir deshalb Fragen der mentalen Gesundheit und des Bildens von Gemeinschaften. Grundlagen und Wirkkräfte auf die mentale Gesundheit werden aus unterschiedlichen Blickwinkeln reflektiert und hilfreiche Formen der Begleitung ab der frühen Kindheit und bis ins Jugendalter im pädagogischen, therapeutischen und sozialen Handeln zugänglich gemacht. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Gestalten von Lösungen für jedes einzelne Kind und in Gruppen – und, immer freudvoll, der Entwicklung von Lösungen durch die jungen Menschen selbst.

Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie zum Symposium 2020 begrüßen dürfen!

Carmen Feuchtner, Gerhard König (Welt der Kinder)
im Namen der Kooperationspartner:

Christoph Hackspiel, Beate Huter (Vorarlberger Kinderdorf)/Wolfgang Katsch, Gerd Konklewski, Christian Posch (SOS-Kinderdorf)/Manfred Ganahl (Stiftung Jupident)/Wolfram Metzger (pro mente Vorarlberg)/Martina Gasser, Maria Feurstein (Institut für Sozialdienste)/Walter Schmolly, Jonathan Jancsary (Caritas)/Georg Posch, Annette Tschann (aks gesundheit)

Grundsätzliches zum Symposiumszyklus 2014 – 2020

Seit zwei Jahrzehnten dürfen wir Sie einladen, mit uns mehrere Tage kostbare Zeit zu teilen und einen Konvoi (H. Petzold) zu bilden, im Versuch, als große Gruppe von Menschen miteinander zu lernen.

Das Programm entsteht zunächst im umfassenden Austausch mit jungen Leuten und mit Erwachsenen, die ihren Alltag begleiten. Der Austausch mit Vertretern der Führungsebene unserer Partnereinrichtungen, von Gemeinden, nationalen und transnationalen Netzwerken erschließt die gesamtgesellschaftliche Dimension bis hin zur ‚glocalen‘ Perspektive. „Kindheit, Jugend & Gesellschaft“ ist nicht im nationalen Rahmen zu behandeln, es muss unterschiedliche Reichweiten von Gesellschaften einbeziehen.

Wir identifizieren gemeinsam die größten Herausforderungen und laden Sprecher*innen ein, um die Entwicklung von Lösungen aus verschiedenen Wissensgebieten und Praxisfeldern zu orientieren und zu informieren. Sie teilen mit uns den jeweiligen Wissensstand ihrer Disziplin: Welche Einsichten konnten sie zu Wirkfaktoren gewinnen, die unsere Alltagshandlungen steuern? Was gilt es zu berücksichtigen, um Lebensumstände von jungen Menschen heute günstig zu beeinflussen? Welche Veränderungen sind zu erwarten und was bedeutet das für unsere Alltagspraxis?

Im Austausch mit Forscher*innen, mit Vertreter*innen der Praxis und mit den jungen Menschen selbst werden beim Symposium Grundannahmen hinterfragt, überdacht und neu austariert: Die Einsichten des eigenen Fachs gewinnen durch die kritische Reflexion einer weiteren Perspektive an Klarheit. So kann das Handeln im konkreten Alltag neu ausgerichtet werden. Wenn wir den Weg, den wir gemeinsam gehen, auch nur um wenige Grade anders ausrichten, so gelangen wir am Ende des Tages an einen anderen Ort.

Wir laden ein, das sprichwörtliche Dorf abzubilden, geben der Metapher jedoch eine neue Bedeutung: Es ist das eine, zu postulieren, das Kind brauche für ein gesundes Aufwachsen ein ganzes Dorf. Es hilft weiter, anzuerkennen: Das globale Dorf bedarf für seine Gesundheit der Perspektive, der Einsichten und Präsenz seiner Kinder. Es liegt an uns Erwachsenen, ihre Beiträge ernst zu nehmen und in der Ausgestaltung dieser Welt zu berücksichtigen.

Mittwoch, 22. April 2020

- 13:00 – 19:00 Uhr **Registrierung zum Symposium**
- 13:30 – 15:30 Uhr **Pre-Conference jung&weise**
Seefoyer und Seestudio Junge Leute definieren zentrale Herausforderungen und laden ein, Lösungsansätze mit Expert*innen zu debattieren.
- Mit H. Bagirtlak, P. Biedermann, E. Causevic, J. Dobler, J. Domig, V. Ganahl, F. Haid, D. Hehle A. Kara, M. Kudusov, D. Maringele, A. Merimi, N. Nennung, P. Pasqualini, L. Rhomberg, M. Simma
- Digitalisierung Hannes Waldner
Ökologie Martin Strele
Interkulturelles Miteinander Ibrahim Ismail, Rahel Jankowski
Bildung und Arbeit Klaus Hurrelmann, Doris Bühler-Niederberger
- Begleitung Sylvia Kink-Ehe/youngCaritas, Matthias Mittelberger/
Weitblick, David Feuchtner, Sarra Nsir/ Zwischenraum
- Parallel im Saal Propter Homines **Pre-Conference Pädagogik**
Barbara Bagic Moser
Reggio-Pädagogik – Kinder als ‚ganzes Dorf‘ begleiten
- 15:30 – 16:00 Uhr Pause
- 16:00 – 18:00 Uhr **Impulse von jungen Leuten aus der Preconference und jung&weise-Dialog**
Seefoyer
- 18:00 Uhr **Empfang und Eröffnung**
Seefoyer und Seestudio mit jungen Leuten, Landesrätin Martina Rüscher und Landesrätin Katharina Wiesflecker
- 19:00 Uhr **Klaus Hurrelmann, kommentiert von Doris Bühler-Niederberger**
Seestudio Auf welchen Grundlagen gestalten wir Zukunft mit jungen Menschen?

In unserer Welt geht es viel um das Ich.
Im günstigsten Fall gibt es auch Menschen,
die sich gut mit dem Du verbinden können.
Wir kommen aber zunehmend in eine Zeit,
in der es um das größere Ganze geht, um
das Wir. Ich bin zuversichtlich: Viele junge
Menschen haben das verstanden.

Christian Hörl, Dezember 2019

Donnerstag, 23. April 2020

- 08:30 – 09:00 Uhr **Willkommen mit LR Katharina Wiesflecker und Einführung**
Seestudio
- 09:00 – 11:00 Uhr **Manfred Pretis**
Kinder psychisch erkrankter Eltern begleiten: Hilfe im frühen Lebensalter im Kontext von ICF*
- Maria Teresa Diez Grieser**
Mentalisieren mit Kindern und Jugendlichen: Grundlagen schaffen für eine günstige Lebensgestaltung in komplexen Lebensgefügen
- Jean Paul**
Village – a research project: community building from the perspective of children / context: early support for children of mentally ill parents
- 11:00 – 11:30 Uhr Pause
- 11:30 – 16:00 Uhr **Ateliers (siehe Details rechte Seite)**
mit Mittagspause von 1-1,5 h (je Atelier spezifisch vereinbart)
- 16:00 – 16:30 Uhr Pause
- 16:30 – 17:30 Uhr **Isabelle Mansuy**
How life experiences can affect our health across generations: An epigenetic explanation. (Vortrag, anschl. Gespräch zum Tag)
- 17:30 – 19:00 Uhr Pause am See und Abendessen
- 19:00 – 20:30 Uhr **Reiner Klingholz**
Das Ende des Wachstums – erwünscht oder unausweichlich?
- Ulrich Brand**
Post-Wachstum und die Schaffung neuer ökologischer und sozialer Gleichgewichte

* International Classification of Functioning, Disability and Health

Ateliers I

- I **jung&weise _ Lösungen entwickeln im Miteinander der Generationen**
Begleitet von Arthur Boissy, David Feuchtner, Sarra Nsir, mit Ibrahim Ismail
- II **Kinder psychisch erkrankter Eltern begleiten: Hilfe ab dem frühen Lebensalter**
Referent: Manfred Pretis
Moderation: Annette Tschann / aks gesundheit GmbH
- III **Mentalisieren mit Kindern und Jugendlichen**
Referentin: Maria Teresa Diez-Grieser
Moderation: Beate Huter / Vorarlberger Kinderdorf
- IV **Von Analog bis Digital – die Kraft des Spiels neu entdecken**
Referent: Hannes Waldner
Moderation: Manuela Steger / pro mente Vorarlberg
- V **Gemeinschaften mit Kindern und Eltern bilden: Welche Grundkräfte sind wirksam?**
Referent*innen: Doris Bühler-Niederberger, Gerhard Medicus
Moderation: Maria Feurstein / IfS, Karl-Heinz Stark / Welt der Kinder
- VI **Kinder begleiten zw. privater und staatlicher Verantwortung Qualität sichern: Wirkungen für Kinder, volkswirtschaftliche Bedeutung**
Referentinnen: Astrid Pennerstorfer, Monika Lengauer
Moderation: Manfred Ganahl / Stiftung Jupident
- VII **How life experiences can affect our health across generations and what to do about it: From an epigenetic explanation to the Village project.**
Referentinnen: Isabelle Mansuy, Jean Paul
Moderation: Daniel Scheyer / Weitblick GmbH
- VIII **Psychologie der Mensch-Technik-Interaktion: Theorie und Praxis einer komplexen Schnittstelle**
Referent*innen: Malte Elson, Marlena Koppendorfer
Moderation: Gerd Konklewski / SOS-Kinderdorf
- IX **Can expressive arts alleviate symptoms of trauma?**
Referentin: Melinda A. Meyer
- X **Die imperiale Lebensweise überwinden: Bedingungen für sozialen Ausgleich. Anregungen aus Europa und Lateinamerika**
Referent: Ulrich Brand
Moderation: Jonathan Jancsary / Caritas Vorarlberg

Freitag, 24. April 2020

- 08:30 – 09:00 Uhr **Einführung in den Tag mit Melinda Meyer**
Körperübungen aus der Arbeit mit traumatisierten Menschen
- 09:00 – 11:00 Uhr **Malte Elson**
Psychologie der Mensch-Technik-Interaktion und mentale Gesundheit:
Was kann empirische Forschung hierzu leisten?
- Kathrin Sevecke**
Diagnosen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie:
Wobei sind sie hilfreich? Wo liegen ihre Grenzen?
- Andreas Beelmann**
Wirksamkeitsforschung und Ergebnisbilanzen:
Anforderungen der Implementierung von Präventionsprogrammen
- 11:00 – 11:30 Uhr Pause
- 11:30 – 16:00 Uhr **Ateliers (siehe Details rechte Seite/Räume laut Aushang)**
mit Mittagspause von 1-1,5 h (je Atelier spezifisch vereinbart)
- 16:00 – 17:30 Uhr **Paulus Hochgatterer**
Erzähl mir was von Dir! Geschichten unter
Beschleunigungsbedingungen.
- Vortrag, Austausch mit Rahel Jankowski und Abschlussreflexion
mit jungen Leuten und Referent*innen des Symposiums**

Ateliers II

- I **jung&weise _ Lösungen entwickeln im Miteinander der Generationen**
Begleitet von Arthur Boissy, David Feuchtner, Sarra Nsir, mit Ibrahim Ismail
- II **Kinder psychisch erkrankter Eltern begleiten: Hilfe ab dem frühen Lebensalter**
Referent: Manfred Pretis
Moderation: Annette Tschann / aks gesundheit GmbH
- III **Normative Ansprüche an Kindheit und Mentalisieren von Lebensrealitäten**
Referentinnen: Doris Bühler-Niederberger, Maria Teresa Díez-Grieser
Moderation: Beate Huter / Vorarlberger Kinderdorf
- IV **Diagnosen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie:
Wobei sind sie hilfreich? Wo liegen ihre Grenzen?**
Referentin: Kathrin Sevecke
Moderation: Manuela Steger / pro mente Vorarlberg
- V **Reggio-Pädagogik – Kinder als ‚ganzes Dorf‘ begleiten**
Referentin: Barbara Bagic-Moser
Moderation: Sabine Kessler / Stadt Bregenz
- VI **Zur Bedeutung von Erinnern und Vergessen im Miteinander der Generationen**
Referent: Paulus Hochgatterer
Moderation: Karl-Heinz Stark / Welt der Kinder
- VII **Psychologie der Mensch-Technik-Interaktion:
Theorie und Praxis einer komplexen Schnittstelle**
Referent*innen: Malte Elson, Marlena Koppendorfer
Moderation: Gerd Konklewski / SOS-Kinderdorf
- VIII **The child's voice in clinical interactions – Village project: Using therapist-child
communication to facilitate training of adult practitioners**
Referentin: Jean Paul
Moderation: Thomas Summer / Psychotherapeut (FL)
- IX **Präventionsprogramme sinnvoll und wirksam implementieren**
Referent: Andreas Beelmann
Moderation: Manfred Ganahl / Stiftung Jupident
- X **Sozialen Ausgleich gestalten: Wohlfahrtsstaatliche Institutionen
im Spannungsfeld von Ökologie, Ökonomie, Demographie und Sozialem**
Referenten: Reiner Klingholz, Ulrich Brand
Moderation: Jonathan Jancsary / Caritas Vorarlberg
- XI **Zu den biologischen Grundlagen sozialer Beziehungen.**
Referenten Theorie: Gerhard Medicus, Christian Posch; Praxis: Günther Walch

ReferentInnen Symposium Keynotereferate (alphabetisch geordnet)



Andreas Beelmann

Psychologie, Prävention/Deutschland

Professor für Psychologie, Direktor des Zentrums für Rechtsextremismusforschung, Demokratiebildung und gesellschaftliche Integration, Univ. Jena. Forschung zur Entwicklungspsychopathologie sozialer Verhaltensprobleme; Prävention von Vorurteilen/Diskriminierung bei Grundschulern, Prävention von Armuts- und Migrationsfolgen, Förderung sozialer Kompetenz, Prävention kindlicher Verhaltensstörungen; Probleme/Methoden von Evaluation/Wirksamkeitsforschung; systematische Ergebnisbilanzen von Präventionsprogrammen (Meta-Analysen).



Ulrich Brand

Politikwissenschaften/Deutschland, Österreich

Aufgewachsen auf der Insel Mainau im Bodensee, seit 2007 Professor für Intern. Politik/Univ. Wien, Mitherausgeber der „Blätter für deutsche und internationale Politik“, 2019 Mitbegründer von „Diskurs. Netzwerk Wissenschaft“, Mitorganisator der internationalen Konferenz zu „Post-Wachstum und sozial-ökologischer Transformation“ (2020, Wien). Brand verbrachte etwa drei Jahre seines Lebens in Lateinamerika. Forschungsschwerpunkte: politische Dimensionen der Globalisierung und ihrer Krise, Zivilgesellschaft und soziale Bewegungen in diesen Prozessen, sozial-ökologische Transformation u. imperiale Lebensweise.



Doris Bühler-Niederberger

Soziologie/Schweiz, Deutschland

International renommierte Soziologin im Bereich Kindheit, Familie, Jugend und Erziehung, Seniorprofessorin/Bergische Univ. Wuppertal. Forschungsschwerpunkte: Soziologische Erforschung des Aufwachsens und hierfür relevanter Professionen/Institutionen. Zentrale Publikationen zur Lebensphase Kindheit; zur Agency von Kindern, Theoriebildung der Kindheit (Akteure, Handlungsräume); Das Kind als Chiffre, generationales Ordnen, Kindheit zw. fürsorglichem Zugriff und gesellschaftlicher Teilhabe; Formenvielfalt der Fremderziehung, Wandel von Leitbildern in der Erziehung.



Maria Teresa Diez Grieser

Psychotherapie (Kindheit/Jugend)/Spanien, Schweiz

Dr. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Psychoanalytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin EFPP. Nach langjähriger Tätigkeit im klinischen Bereich und in der Präventionsforschung ist sie als psychoanalytische Psychotherapeutin und Supervisorin in eigener Praxis in Zürich tätig. Seit 2016 leitet sie den Forschungsbereich und die Angebotsentwicklung der Kinder- u. Jugendpsychiatrischen Dienste St. Gallen.



Malte Elson

Psychologie Mensch-Technik-Interaktion/Deutschland

Seit 2018 Leiter einer Nachwuchsforschungsgruppe, Junior-Professor für Psychologie der Mensch-Technik-Interaktion/Ruhr-Universität Bochum. Seit 2017 Sprecher der Fachgruppe Medienpsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Forschungsschwerpunkte: Lernen und Problemlösen in der IT-Sicherheit; Nutzung und Wirkung von Unterhaltungsmedien, insb. Computerspielen; Forschungsmethoden und Qualitätssicherung in der Wissenschaft. Lebt mit seiner Frau und einer Tochter in der schönsten Stadt der Welt (Köln).



Paulus Hochgatterer

Kinder- und Jugendpsychiatrie/Österreich

Lebt als Schriftsteller und Kinderpsychiater in Wien. Seit 2007 steht er der Kinder- u. Jugend-psychiatrie in Tulln/NÖ als Primar vor. Er erhielt diverse Preise und Auszeichnungen, u.a. den Literaturpreis der Europäischen Union 2009 und den Österreichischen Kunstpreis 2010. Div. Bücher, u.a. Katzen, Körper, Krieg der Knöpfe. Eine Poetik der Kindheit (2012); Der Tag, an dem mein Großvater ein Held war (2017); Fliege fort, fliege fort (2019).



Klaus Hurrelmann
Soziologie / Deutschland

Professor of Public Health and Education / Hertie School. Gründer der ersten Fakultät für Gesundheitswissenschaften in Dt. / Univ. Bielefeld. Während zwölf Jahren Direktor des Forschungszentrums „Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter“. Hurrelmann koordinierte den dt. Beitrag zur intern. Kinder- und Jugendgesundheitsstudie „Health Behaviour in Schoolaged Children“ (HBSC) für die WHO. Er ist Mitglied des Leitungsteams mehrerer fortlaufender nationaler Studien zur Entwicklung von Familien, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.



Reiner Klingholz
Demographie / Deutschland

Deutschlands bekanntester Experte für alle Aspekte der Demografie. Ab 2003 am „Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung“, von 2009 bis 2019 als dessen Leiter. Der Chemiker und Molekularbiologe forschte an der Univ. Hamburg, promovierte über makromolekulare DNS-Strukturen und war ab 1984 Wissenschaftsredakteur bei der ZEIT, ab 1990 bei GEO (Leiter der Redaktion von GEO WISSEN). Zahlreiche Preise u.a. für seine Bücher „Wir Klimamacher“, „Wahnsinn Wachstum“, Journalistenpreis für Entwicklungspolitik des Bundespräsidenten, Buchpreis der Deutschen Umweltstiftung. Zuletzt Forschung zur Versorgung ländlicher Regionen („Die Zukunft der Dörfer“), dem Kontext zur Bildungspolitik und zum Thema Produktivität im Alter.



Isabelle Mansuy
Neuroepigenetik / Frankreich, Schweiz

Professorin für Neuroepigenetik, Leiterin des Labs im Center for Neuroscience / Univ. u. ETH Zürich. Sie erforscht an Tieren, wie Genetik und Epigenetik bezüglich der psychischen Gesundheit in Wechselwirkung stehen und wie Erfahrungen in der Übertragung auf die nächste Generation wirksam werden bzw. welche Handlungen diese Wirkungen eingrenzen und günstig beeinflussen können. Nach dem PhD in

Molekularbiologie forschte Mansuy bei Eric Kandel (Center for Learning and Memory / Columbia Univ., NY), an der Univ. Stanford, dem MIT Boston und dem Scripps Research Institute. Sie ist u.a. Mitglied der Swiss Academy of Medical Science und der European Academy of Sciences. Zahlreiche Reviews/Bücher im Feld Neuroepigenetik und molekularer Kognition. Aktuellstes Buch „Wir können unsere Gene steuern!“ (2020). Mansuy trägt das große Verdienstkreuz der Republik Frankreich.



Jean Paul
Psychologie, Communitybuilding / Australien, Österreich

Paul konzentriert ihre Forschung auf Fragen des sozialen Zusammenlebens und der Kommunikation in Gemeinschaften, ausgehend von Erfahrungen in australischen Aborigines-Gemeinschaften. Sie leitet aktuell das Projekt Village (Med-Uni Innsbruck, Ludwig Boltzmann Institut, Forscher*innen aus Australien, Pakistan, Österreich). Das Forschungsteam kooperiert eng mit Einrichtungen / möglichen Anlaufstellen für betroffene Kinder und deren Eltern. Angebote für Kinder psychisch erkrankter Eltern u. deren Bezugspersonen werden gemeinsam entwickelt. Weder das Dorf allein noch die professionelle Hilfe alleine reichen aus. Zum ganzen Dorf gehören Familienmitglieder, Nachbarschaften, Bezugspersonen, Menschen aus professionellen Diensten. Sie erproben gemeinsam, wie die Kinder erkannt u. unterstützt werden können.



Astrid Pennerstorfer
Sozioökonomie / Österreich

Sozioökonomin, Assoziierte Professorin am Institut für Sozialpolitik / Wirtschaftsuniversität Wien. Doktorat der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre. Im Fokus ihrer Forschung steht die Analyse sozialer Dienstleistungsmärkte, Nonprofit Organisationen als Träger sozialer Dienstleistungen sowie deren Beziehung zur öffentlichen Hand. Aktuell forscht sie zu Ungleichheiten im Zugang zu Kinderbetreuung zwischen öffentlichen und Nonprofit Kindergärten. Vor der Tätigkeit an der WU leitete sie den Studiengang Masterstudium „Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit“ / FH Campus Wien.



Manfred Pretis

Klinische Psychologie / Deutschland, Österreich

Professor für Transdisziplinäre Frühförderung / Medical School Hamburg, Klinischer Psychologe, Integrationspädagoge, Mitglied des Executive Board der International Society on Early Intervention (ISEI), Consultant, EU Projektkoordinator www.icf-school.eu. Manfred Pretis führt in jahrzehntelange Erfahrungen ein und zeigt anhand von Beispielen, wie sich Kinder über die Störungsbilder der Eltern informieren lassen, aber auch wie Kinder die Erkrankung der Eltern wahrnehmen. Publikationen u.a. Frühförderung bei Kindern psychisch kranker Eltern; ICF in der inklusiven Schule.



Kathrin Sevecke

Kinder- und Jugendpsychiatrie / Deutschland, Österreich

Kathrin Sevecke, Kinder- und Jugendpsychiaterin und Psychotherapeutin, systemische Familientherapeutin, forensische Gutachterin des Kindes- und Jugendalters. Seit 2013 Ordinaria und Lehrstuhlinhaberin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie an der Universitätsklinik Innsbruck und der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Hall in Tirol. Forschungsschwerpunkte: u.a. Persönlichkeitspathologie bei Kindern und Jugendlichen, Impulskontrollstörungen, forensische Psychiatrie, Erforschung von Bindungsmustern v.a. bei ADHS und Essstörungen. Mitherausgeberin der „Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie“.

Referent*innen Ateliers (alphabetisch geordnet)



Barbara Bagic-Moser

Reggio-Pädagogik / Österreich, Italien

Studium der Bildungswissenschaften, Kindergartenpädagogin/-leiterin, Obfrau des Fachverbands www.dialog-reggio.at. Geschäftsführerin des Bildungsinstituts für Reggio-Pädagogik und kreative Methoden, Mitglied im Intern. Netzwerk von Reggio Children/Italien. Lt. UNESCO zählen die Kindertagesstätten der Reggio Emilia weltweit zu den besten Modellen frühkindlicher Bildung. Ihr pädagogisches Konzept basiert auf dem Verständnis, dass Kinder von Natur aus ihre Mitwelt beforschen, konstruieren und gestalten wollen. Kinder werden begleitet, Vorhaben nach eigenen Interessen zu entwickeln und in der Gruppe umzusetzen.



Ibrahim Ismail

Pädagogik, Sportwissenschaft / Deutschland

Ismail baute bereits während des Studiums der Sportwissenschaft an der Ruhr-Universität Projekte mit benachteiligten Jugendlichen auf. Aus dieser Arbeit entwickelte er konsequent seine erfolgreiche Praxis weiter: Ismail baute mit Paidaia e.V. eine innovative Plattform auf, über die Zugangswege zu sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen geschaffen werden, um das Eigeninteresse an Bildung zu wecken. Die jungen Leute entwickeln ihre eigenen Programme und verantworten diese. Sehr erfolgreich wurden auf diese Weise auch jugendliche Intensivtäter betreut und in einigen deutschen Städten wurde zum Rückgang der Jugendkriminalität beigetragen.



Rahel Jankowski

Schauspiel / Deutschland, international

Jankowski arbeitet international für Film & Theater. Gastspiele / Produktionen u.a. in Brasilien, Deutschland, Luxemburg, Schweden. Auszeichnungen u.a. 7DAYS OF UGLYNNESS, best play (Skena UP Intern. Students festival / Pristina), VERRÜCKTES BLUT (als Latifah) Stück des Jahres 2010 mit Einladung zum Festival Theatertreffen, ES SAGT MIR NICHTS DAS SOGENANNTA DRAUSSEN Stück des Jahres 2014 lt. "Theater heute". Seit 2018 ist Jankowski Ensemblemitglied im VlbG. Landestheater.



Marlena Koppendorfer

Sprachwissenschaft, Beratung / Österreich

Als Mitarbeiterin der Helpline Rat auf Draht gehört Marlena Koppendorfer (Sprachwissenschaftlerin und Familientherapeutin i.A.) zum wohl bestinformierten Team Österreichs, wenn es darum geht, die Nöte und Sorgen junger Menschen zu verstehen und zu begleiten: Im Schnitt 250 Beratungsgespräche pro Tag führen die Mitarbeiterinnen, rund 100.000 junge Menschen werden im Jahr erreicht. Im Team arbeiten Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen, Lebens- und Sozialberater*innen und ein Jurist. Rat auf Draht wird ausschließlich durch Spenden finanziert.



Monika Lengauer

Soziologie / Österreich

Sozialwissenschaftlerin, selbstständige Konzept- und Qualitätsentwicklerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildungswissenschaft der Univ. Wien. Vorstand der FICE Austria (www.fice.at).



Gerhard Medicus

Psychiatrie, Humanethologie / Österreich

Humanethologie und evolutionsbiologisch forschender Psychiater. Im Speziellen leistete er Beiträge zur Rekonstruktion der evolutionären Wurzeln von kognitiven Leistungen, der Moralfähigkeit, des Besitzverhaltens, der menschlichen Hierarchie, von Persönlichkeitsstörungen, von geschlechtsspezifischen Unterschieden, von Menschlichkeit und Moral. Medicus konnte zeigen, dass die psychomotorische Entwicklung des Kindes nicht der biogenetischen Regel folgt. Sein Buch „Was uns Mensch verbindet – Humanethologische Angebote zur Verständigung zwischen Leib- und Seelenwissenschaften“ (Berlin, VVB-Verlag) erscheint in fünfter Auflage.



Melinda A. Meyer DeMott

Expressive Arts / Norwegen

Director and Co-founder of the Norwegian Institute for Expressive Arts and Communication (NIKUT). Professor and Core faculty at the European Graduate School (EGS), Switzerland and senior faculty member at the University of South East Norway; Designer of Expressive Arts in Transition, a stress management group intervention manual for trauma survivors. She has realised three documentary films about Expressive Arts with traumatized refugees and carried out several research projects. Research focus: Spontaneity training and expanding the range of play with trauma survivors.



Christian Posch

Psychologie, Psychotherapie / Österreich

Psychologe und Psychotherapeut, Qualitätsmanager. Seit mehr als 30 Jahren in der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Quality Care Advisor im SOS-Kinderdorf International. Präsident der FICE Austria (www.fice.at). Mitbegründer des Netzwerks „Quality-Care-Consulting“ (www.qcc.at) mit den Schwerpunkten Implementierung von Qualitätsstandards, Coaching und Organisationsentwicklung.



Martin Strele

Bodenkultur / Österreich

Studium zu tropischem Pflanzenbau und ländlicher Entwicklung in Wien, Nachdiplom für Ländliche Entwicklung in Berlin. Langjährig in der Entwicklungszusammenarbeit in Westafrika und Südostasien tätig, Gründer des Vereins Bodenfreiheit zur Erhaltung von Freiräumen, Mitbegründer / Geschäftsführer des Instituts Kairos für Wirkungsforschung und Entwicklung. Kairos entwickelt Prototypen für gesellschaftspolitische Fragestellungen (z.B. VLOTTE, Landrad, Wälderbahn, SunLight, Ausstellung „Wir essen die Welt“, Ein guter Tag hat 100 Punkte. www.kairos.or.at



Günther Walch
Selbsthilfegruppen/Österreich

Walch begleitet seit 2009 eine Selbsterfahrungsgruppe für Männer im Männerzentrum Innsbruck. Jedem einzelnen Mann sollen bestmögliche Entwicklungschancen in einer zwar geschlechtshomogenen aber sonst sehr heterogenen Gruppe eröffnet werden. Walch begleitet die Gruppe mit Christian Posch, er gibt den Treffen Struktur, sorgt für ausreichenden Schutz für die Gruppe und jeden einzelnen Teilnehmer.



Hannes Waldner
Spielpädagoge, Informatiker/Italien

Waldner ist Wildnis-, Spiel- und Erlebnispädagoge und Informatiker. Als Kind der 1980er Jahre erlebte er den Wandel von der analogen in die digitale Welt – vom Baumhaus bauen zum Computerspiel – live mit. Er bezeichnet sich als naturverbundener Computerfreak, der noch immer gerne spielt. Seit seiner Jugendzeit ist Waldner in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv, heute arbeitet der Technik-Afficionado mit allen Altersgruppen.

Manuel Baumgartner, Arthur Boissy, David Feuchtner, Simon Kessler, Olivia König, Sarra Nsir, Linus Sandner, Gabriel Span
social design

Die junge, engagierte Truppe mit Familienvielfalt und Reiseerfahrung im Gepäck engagiert sich dafür, Zwischenräume für und im Leben nutzbar zu machen: Mit ihrem Verein wollen sie ungenutzte urbane Räume für Experiment und Innovation öffnen und unser Miteinander neu gestalten.



Kuratierung / Moderation / Prozessbegleitung



Carmen Feuchtner
Soziologie, Organisationsentwicklung/Österreich

Historikerin, Romanistin, Studium der Organisationsentwicklung und Soziologie (Univ. St. Gallen), Supervisionsausbildung bei Hilarion Petzold (EAG/FPI), Aufbau verschiedener sozialer Dienste. Co-Gründerin/Geschäftsführerin von Welt der Kinder. Seit 2004 Entwicklung von Methoden und Programmen der Kinder- und Jugendbeteiligung und des Programms jung&weise, Seminar-/ Trainingstätigkeit, Gemeindeentwicklung.



Gerhard König
Medizin, Psychotherapie, Film/Österreich

Dr. med., Gründer/Vorstand Welt der Kinder; Arzt, Kinder- und Jugendpsychotherapeut; Filmemacher mit mehrfachen Auszeichnungen. Als Arzt/Tropenmediziner; 1994 bis 2010 in der humanitären Hilfe tätig (u.a. mit Ärzte ohne Grenzen, Caritas, IKRK, ...) v.a. in Afrika und Zentralasien (Ruanda, Sudan, Tadjikistan, Sierra Leone, Afghanistan, Äthiopien), heute ärztliche und filmische Tätigkeiten in Vorarlberg.

Carmen Feuchtner und Gerhard König verantworten Kuratierung und Durchführung des intern. Symposiums Kindheit, Jugend & Gesellschaft. Sie beraten sich in erfrischend herzlich-streitbar-differenziert-witziger Zusammenarbeit mit den auf der Folgeseite genannten Mitwirkenden! Von Herzen Dank!

www.weltderkinder.at

Was die Sozialwelt hervorgebracht hat,
kann die Sozialwelt, mit Wissen gerüstet,
auch wieder abschaffen. Eines jedenfalls ist
sicher: Nichts ist weniger unschuldig, als
den Dingen einfach ihren Lauf zu lassen.

Pierre Bourdieu, Soziologe und Sozialphilosoph
(zitiert aus „das Elend der Welt“ / Postskriptum,
1993/1997)

Fachliche Zusammenarbeit

Mitwirkende in der Kinder- und Jugendbeteiligung

Kinder & Jugendliche aus Bregenz, Rankweil, Regio ImWalgau, Rheindelta, Leiblachtal und Hofsteiggemeinden (siehe Mittwoch)

Fachbeirat im Netzwerk Welt der Kinder

Annette Tschann (aks Gesundheit), Jonathan Jancsary, Sylvia Kink-Ehe (Caritas Vorarlberg), Maria Feurstein (Institut für Sozialdienste), Manuela Steger (pro mente Vorarlberg), Gerd Konklewski & Christian Posch (SOS-Kinderdorf Österreich / bei SOS-Kinderdorf), Manfred Ganahl (Stiftung Jupident), Beate Huter (Vorarlberger Kinderdorf), Daniel Scheyer (Weitblick), Thomas Summer (Psychotherapeut)

sowie aus Land und Gemeinden

Doris Amann (Satteins), Sabine Kessler (Bregenz), Michael Tinkhauser (Bludesch), Christoph Kutzer (Vorarlberger Landesregierung)

Mitglieder des Kooperationsbeirates (Geschäftsführung)

Georg Posch (aks Gesundheit GmbH), Walter Schmolly (Caritas VlbG), Martina Gasser (Institut für Sozialdienste), Wolfram Metzger (pro mente Vorarlberg GmbH/Kinder- und Jugendpsychiatrie), Wolfgang Katsch (SOS - Kinderdorf Österreich), Manfred Ganahl (Stiftung Jupident), Christoph Hackspiel (Vorarlberger Kinderdorf)

Filmteam

Daniel Pöhacker, Bernhard Pötscher, Manfred Raggl

Büchertisch Liber Wiederin, Innsbruck

Ekkehard Hey-Ehrl, Sabin Oguzhan, Thomas Wiederin,
www.liberwiederin.at

Grafik

Sägenvier DesignKommunikation, www.saegenvier.at

Team Welt der Kinder

Olivia König, Jasmine Dvorak, Manfred Pascher, Karl-Heinz Stark

Das Symposium wird als Fortbildung für die Gesamttagung
anerkannt. Angesuchte Fortbildungspunkte: 20 DFP / Ärzt*innen,
25 AE / Psychotherapeut*innen, 18 E / Psycholog*innen –
siehe www.weltderkinder.at

Eine Zusammenarbeit von

Welt der Kinder

mit Vorarlberger Kinderdorf, SOS-Kinderdorf, Stiftung Jupident, pro mente Vorarlberg GmbH, Institut für Sozialdienste (IFS), Caritas Vorarlberg, aks Gesundheit GmbH

Wir danken für die Förderung

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Fonds Gesundes Österreich
Weitblick GmbH
Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend
Stadt Bregenz
Festspielhaus Bregenz

Wir danken für die Partnerschaft in der Bewerbung

Bildungshaus Batschuns
VlbG. Landesverband Psychotherapie
National Coalition Österreich, Deutschland, Schweiz
Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit
Lebenswerk Zukunft

Weitere Details zur Durchführung

Wir bitten um Verständnis, dass es aufgrund der großen Anzahl der Mitwirkenden zu geringfügigen Programmänderungen kommen kann. Wir geben diese ggfs. auf unserer Homepage bekannt.
Symposiumssprachen: Deutsch / Englisch

Für den Inhalt verantwortlich

Welt der Kinder, Willimargasse 2/2, 6900 Bregenz, Österreich
Tel 0043 (0)664 2220131, weltderkinder@vol.at,
www.weltderkinder.at

Bitte beachten Sie unsere Filmbeiträge:
Netzwerk Welt der Kinder / Youtube

Dank an unsere Partner im Netzwerk Welt der Kinder



Dank an die Fördergeber



Dank für die Unterstützung in Gastgeben und Kommunikation



Anmeldung Symposium Kindheit, Jugend und Gesellschaft X

Gesamtveranstaltung

- Frühbucherbonus (bis 20. März 2020): Euro 285.-
- Tagungsgebühr normal (ab 21. März 2020): Euro 320.-
- Tarif für Partnereinrichtungen: Euro 180.-

Mitarbeiter*innen aks Gesundheit Gmbh, Caritas Österreich, Institut für Sozialdienste, pro mente, Stiftung Jupident, SOS-Kinderdorf Österreich, Vorarlberger Kinderdorf

Einzeltage

- Mi, 22. April 2020: Euro 50.-
- Do, 23. April 2020: Euro 140.-
- Fr, 24. April 2020: Euro 140.-

Nachmittag-/ Abendveranstaltungen

- Mi, Do, Fr (jeweils ab 16 Uhr): Euro 120.-
- Ja, ich melde mich verbindlich zum Symposium Kindheit, Jugend, Gesellschaft X (22. – 24. April 2020) an:**

Name: _____

Organisation: _____

Straße: _____

PLZ/Ort/Land: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Reservierung Unterkunft erwünscht (Ja/Nein): _____

Informationen zu den Unterkünften / Hotelreservierungen: Convention Partner Vorarlberg, Römerstr. 2, A-6900 Bregenz, T: +43 (0)5574 43443-23, F: 43443-4, service@convention.cc

Anmeldung:

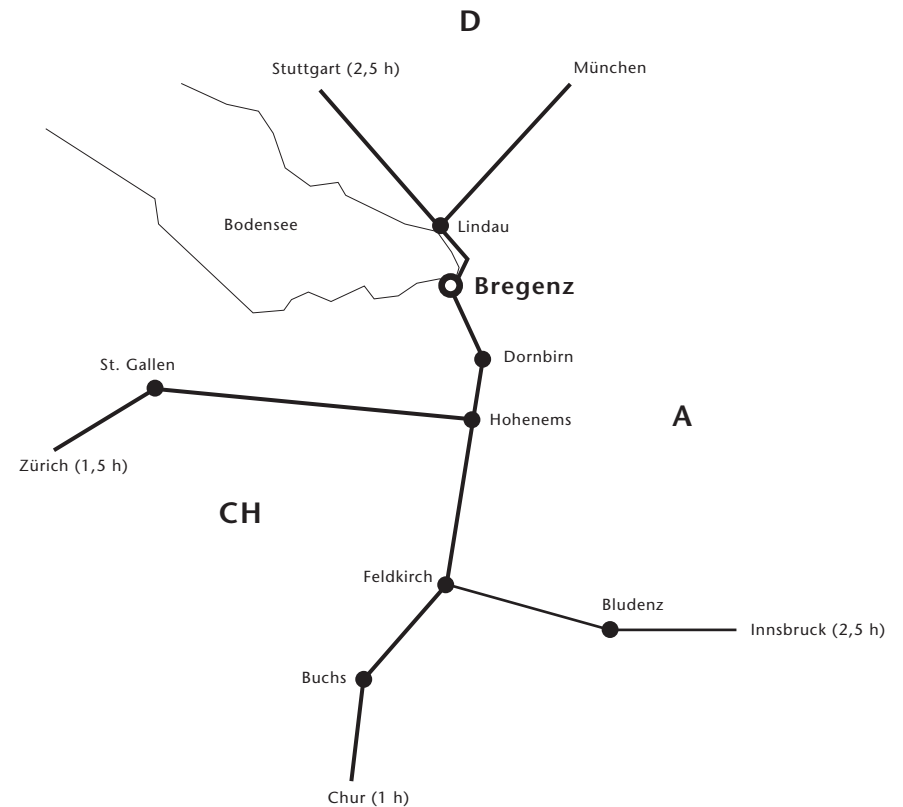
Wir bitten um Anmeldung und Einzahlung bis zum 10. April 2020. Bei Rücktritt von der Anmeldung nach dem 20. April 2020 behalten wir als Bearbeitungsgebühr 50% der angemeldeten Buchung ein. Online Buchung über www.weltderkinder.at

Bankdaten:

Convention Partner / Bregenz, Hypo Bregenz – BLZ 58000, Kto-Nr. 10281777012, SWIFT-Code: HYPVAT2B, IBAN: AT35 5800 0102 8177 7012. Nach Anmeldung (per Post oder Online) erhalten Sie eine Buchungsbestätigung und ihre Rechnung.

Bitte ausreichend frankieren

An
Welt der Kinder
Willimgasse 2/2
A - 6900 Bregenz



Bitte beachten Sie
unsere Filmbeiträge:
Netzwerk
Welt der Kinder /
Youtube

Der Mensch ist das einzige Lebewesen,
das sich die Welt erklären muss, um das
Leben zu bewältigen.

Remo Largo (2018), Das passende Leben

Welt der Kinder 